



## Wusstest Du, dass

dass es im Burgenland ohne jegliche Klimaschutzmaßnahmen bis 2100 bis zu 32,3 Hitzetage (also Tage, an denen es mehr als 30 Grad hat) mehr geben wird? Mit einem entsprechenden Schutzszenario kann diese Zahl halbiert werden!<sup>1</sup>

Die außerordentliche Trockenperiode im Sommer 2022 führte im Juli zum niedrigsten Wasserstand des Neusiedler Sees seit 1965. Die Temperaturanstiege fördern die Verdunstung. In Kombination mit einer geringen Winterfeuchte und wenig Niederschlag, führt dies

dazu, dass die Lacken im Seewinkel austrocknen und die Bewässerung für die Landwirtschaft im Seewinkel problematisch wird. Landwirte denken aber bereits um. Im Zuge einer Klimawandelanpassung werden Getreidekulturen bevorzugt angebaut, die weniger Wasser benötigen (z. B. Weizen). In den Weingärten des Burgenlandes werden Grünstreifen gepflanzt, um den Boden vor Austrocknung zu schützen. Schafe und Ziegen weiden vermehrt zwischen den Rebstöcken und deren Viehmist düngt und belebt den Boden.

## Wusstest Du, dass

dass es im Burgenland drei Klimawandelanpassungsmodellregionen gibt?

Die Wissenschaft ist sich einig, dass Österreich durch die Auswirkungen des Klimawandels bereits betroffen ist – und zukünftig noch stärker sein wird. Temperatur-extreme, Starkregen oder Trockenheit sorgen vermehrt für Schlagzeilen und bringen neue Herausforderungen mit sich. Zusätzlich zu den extremen Wetterereignissen sind lokal schleichende Veränderungen zu beobachten, wie etwa ein vorzeitiger Vegetationsbeginn, der Rückgang der Gletscher oder die Einwanderung neuer Arten – hervorgerufen durch den Anstieg der Durchschnittstemperaturen. Vor

diesem Hintergrund wurde vom Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) im Herbst 2016 das Förderprogramm **Klima w a n d e l - A n - p a s s u n g s m o d e l l r e g i o n e n (KLAR!)** initiiert. Ziel dieses Programmes ist es, Regionen und Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich auf den Klimawandel vorzubereiten, mittels Anpassungsmaßnahmen die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen. Im Burgenland gibt es derzeit drei solche Regionen: KLAR! Beim Leithaberg, KLAR! Rosalia-Kogelberg und KLAR! ökoEnergieLand.

## Klimawandelanpassung

### 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Insgesamt 14 Aktivitätsfelder sind in der österreichischen Strategie zur Anpassung an den Klimawandel festgelegt. Darunter befinden sich u. a. die Wasserwirtschaft (siehe auch SDG 6), die Energiewirtschaft (SDG 7), Maßnahmen im Bereich Bauen und Wohnen (auch in SDG 11 enthalten) oder Gesundheit (SDG 3). Klimawandelanpassung wird und muss als eine Querschnittsmaterie betrachtet werden.

Im Klimaabkommen von Paris der Vereinten Nationen wurde Klimawandelanpassung als zweite gleichwertige Säule neben Klimaschutz in der Klimapolitik festgeschrieben. Hat Klimaschutz in erster Linie die Reduktion von Treibhausgas-Emissionen zum Ziel, geht es bei Klimawandelanpassung um die Begegnung von bereits spürbaren Auswirkungen des

Klimawandels. Das kann von Beschattungsmaßnahmen auf Park- und öffentlichen Plätzen über Dach- und Fassadenbegrünungen bis hin zu Wasserrückhaltemaßnahmen und den Anbau besonders trocken- und hitzeresistenter Ackerkulturen reichen. Besondere Verantwortung liegt hier bei den Industriestaaten, die Länder des Globalen Südens, die am stärksten unter den Klimawandelfolgen leiden, gleichzeitig aber am wenigsten zum Klimawandel beigetragen haben, bei der Anpassung zu unterstützen.



## Ideen für die Umsetzung im Unterricht:

1. **Klimawandelanpassung lernen:** Handbuch Klimawandel Anpassung Lernen. Eine Handreichung für Lehrer\*innen und Schüler\*innen der Sekundarstufe II von Lehrenden der Universität Innsbruck
2. **Folgen des Klimawandels:** Ein Unterrichtsmodul inklusive Video und diverser Materialien von der Plattform „Klimawandel verstehen und handeln“.
3. **Klima wandeln:** Eine Sammlung verschiedener Methoden zum Einstieg in die Themen Klima und Energie, wie etwa ein Quiz, ein Rollenspiel und eine Szenariowerkstatt zur Zukunft des Klimawandels von der deutschen Bundeszentrale für politische Bildung.
4. **Klimawandel und Gesundheit:** Unterrichtsvorschlag der Plattform „Umwelt im Unterricht“, in der Schüler\*innen Ursachen und Lösungen zu den gesundheitlichen Folgen des Klimawandels recherchieren.
5. **Klimawandelanpassungsdomino:** Mit dieser einfachen zur Verfügung gestellten Methode werden Handlungsfelder und Anpassungsmaßnahmen gemeinsam spielerisch diskutiert – zur Verfügung gestellt von der Niederösterreichischen Energie- und Umweltagentur.



## Weiterführende Links/Interaktive Tools:

- **Klima-MOOC:** Gratis Online-Kurs „Klimawandel leicht verstehen“ vom WWF Deutschland und dem Deutschen Klimakonsortium (32 Minuten Kurzvideos) mit Zertifikat zum Downloaden
- Das Umweltbundesamt Wien fragt in einem **Video** (3 Minuten): Klimawandel 2050 in Österreich – Was steht uns bevor?
- In dem 5minütigen **Video „Klimawandelanpassung in Gemeinden“** erläutert das Klimabündnis wie Gemeinden schon heute vom Klimawandel betroffen sind und was sie schon jetzt tun können.
- Auf der Webseite der KLAR!-Anpassungsregionen ist umfangreiches **Praxismaterial** zu den verschiedenen Handlungsfeldern in der Klimawandelanpassung – wie Landwirtschaft, Naturschutz, Energiewirtschaft oder Bildung – zu finden.
- Auf der Plattform **Klimawandelanpassung** des Umweltbundesamtes werden Infos, Initiativen und Werkzeuge rund um das Thema in Österreich präsentiert.
- **Folgewirkung** – Der Podcast des Klima- und Energiefonds rund um die Wirkungen des menschlichen Handelns auf Natur und Umwelt und den Herausforderungen einer nachhaltigen Klima- und Energiewende

## Aktiv werden – Initiativen zum Mitmachen:

Das **Handbuch „Klimawandel – Fakten checken, Orientierung schaffen und Impulse holen“** für politisch engagierte, junge Menschen in Österreich, das im Rahmen des Projekts „Tales of Tomorrow“ entstanden ist will Impulse für ein weiteres Eintauchen in das Thema geben.

**Naturkalender.at** – Mit der kostenlosen App der ZAMG kann jeder und jede Pflanzen und Tiere beobachten und so aktiv zur Klimaforschung beitragen. Weitere Citizen Science Projekte, in denen jede und jeder mitforschen kann, finden Sie übrigens unter [www.citizen-science.at](http://www.citizen-science.at).